

Vorteile und Nutzen der Translation-Memory-Technologien

Die Übersetzungstechnologie der CAT-Tools (Computer-Aided Translation, Übersetzungssoftware) stellt eine enorme Bereicherung für den heutigen Übersetzungsalltag dar. Dazu zählen vor allem die Translation-Memory-Systeme, die die Arbeitsprozesse einer Übersetzung erleichtern und den Übersetzer im Rahmen seiner Übersetzungstätigkeiten weitreichend unterstützen. Das den Tools zugrunde liegende Verfahren der Wiederverwendung von bereits übersetzten Sprachressourcen aus digitalen Übersetzungsspeichern (Translation Memories) ermöglicht es zudem, die Produktivität der Übersetzungsprozesse zu steigern, während sich sowohl Kosten als auch Aufwand für die Anfertigung der Übersetzungen verringern.

Was ist ein Translation Memory?

Ein Translation Memory ist ein digitaler Übersetzungsspeicher, in dem bereits übersetzte Inhalte aus früheren Übersetzungsprojekten abgelegt sind. Die gespeicherten Übersetzungseinheiten (Segmente) setzen sich aus Ausgangssprachlichen und ihren jeweiligen Zielsprachlichen Entsprechungen zusammen, die in der Regel aus einzelnen Sätzen, Überschriften oder kleineren Absätzen bestehen und somit einen reichhaltigen und wiederverwendbaren Fundus von Textbausteinen und Übersetzungsvorlagen für den Übersetzer darstellen.

Wie funktioniert ein Translation Memory?

Zunächst ist ein Translation Memory noch leer, d. h. der Datenbestand muss im Rahmen der ersten Übersetzung zunächst aufgebaut werden, indem die Ausgangssprachlichen Segmente „von Hand“ übersetzt und bestätigt werden. Dadurch werden den Ausgangssprachlichen Segmenten Zielsprachliche Segmente mit den entsprechenden Übersetzungen zugeordnet, die als Übersetzungseinheiten abgespeichert werden und sofort für alle weiteren Übersetzungen zur Verfügung stehen.

Bei allen Folgeübersetzungen wird der Inhalt des neu zu übersetzenden Ausgangstextes mit den bereits vorhandenen Einträgen im Translation Memory verglichen. Die beim Abgleich gefundenen Suchergebnisse werden entweder als 100 %-Matches (vollständige Übereinstimmung) oder als Fuzzy-Matches (teilweise Übereinstimmung) angezeigt, und der Übersetzer kann entscheiden, ob er die Übersetzungsvorschläge aus dem Translation Memory übernehmen oder sie mit einer Übersetzungsalternative überschreiben will. Werden keine entsprechenden Übersetzungsvorschläge gefunden, gibt der Übersetzer eine eigene Übersetzung ein, die wiederum als neue Übersetzungseinheit in das Translation Memory eingepflegt wird.

Welche Vorteile bietet der Einsatz von Translation Memories in der Praxis?

Durch das Prinzip der Wiederverwendung von bereits übersetzten Sprachressourcen können sowohl Übersetzungsprozesse beschleunigt als auch die Qualität der Übersetzungen gesteigert werden. Die Zeit- und Kostenersparnis ist besonders im Bereich der Technischen Dokumentation relevant, in der umfangreiche Dokumente wie Betriebs- und Montageanleitungen, Kataloge und Produktinformationen oft unter großem Zeitdruck übersetzt werden müssen. Hinzu kommt, dass sich die Übersetzungsprozesse bei Dokumenten, in denen sich bestimmte Textpassagen und fachliche Formulierungen oft wiederholen, effektiv automatisieren lassen, da identische oder ähnliche Inhalte, die bereits als Übersetzungsvorlagen in den Translation Memories zur Verfügung stehen, nicht erneut übersetzt werden müssen.

Gleichzeitig spielen Translation Memories im Bereich der Qualitätssicherung eine immer wichtigere Rolle, wenn es darum geht, die stilistische und terminologische Konsistenz der Dokumente projektübergreifend zu wahren. Durch die Verwendung von Translation Memories lässt sich die fachliche und sprachliche Konsistenz von Dokument zu Dokument übertragen, wodurch sich sowohl die Qualität der Übersetzungen als auch die Verständlichkeit der Texte verbessert.

Wir bei SAM-Xlation halten für Sie verschiedene Lösungen der Translation-Memory-Technologie bereit und unterstützen Sie gerne dabei, Ihre individuellen Projekte und Ansprüche gezielt umzusetzen. Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne weiter.

Wodurch unterscheiden sich Translation Memories von den maschinellen Übersetzungsverfahren?

Der Unterschied zwischen der Translation-Memory-Technologie und der maschinellen Übersetzung liegt im Wesentlichen darin, inwiefern der Humanübersetzer aktiv in den Übersetzungsprozess eingreifen muss.

Translation Memories sind digitale Übersetzungsspeicher, die den Humanübersetzer darin unterstützen, Übersetzungen anzufertigen und grundlegende Arbeitsschritte zu automatisieren. Sie werden vom Übersetzer selbst angelegt, kontinuierlich aufgebaut und manuell in die jeweiligen Projekte eingebunden, um die Übersetzungsprozesse durch die Wiederverwendung von bereits übersetzten Sprachressourcen in Bezug auf Kosten, Geschwindigkeit, Qualität und Konsistenz zu verbessern. Der Übersetzer behält dabei die Kontrolle über den gesamten Übersetzungsprozess, und kann im Rahmen einer interaktiven Übersetzungsumgebung selbst entscheiden, ob er die Ressourcen aus dem Translation Memory verwenden möchte oder nicht. Dabei gilt: Je größer und gepflegter der Datenbestand eines Translation Memorys ist, desto mehr „Wissen“ ist darin enthalten, auf das der Übersetzer zurückgreifen kann.

Bei der maschinellen Übersetzung wird der Übersetzungsprozess überwiegend automatisch von den Übersetzungssystemen ausgeführt, während der Humanübersetzer lediglich unterstützend in die Verbesserung der Übersetzungsergebnisse eingreift. Durch die maschinelle Übersetzung können Übersetzungsprozesse erheblich beschleunigt werden, wodurch auch umfangreiche Dokumente für Produkte, die schnell auf den Markt gebracht sollen, zeitnah übersetzt werden können, was gerade bei großen Datenmengen auf klassischen Übersetzungswegen oftmals gar nicht möglich wäre. Da der Übersetzer selbst keine Möglichkeit hat, aktiv in die maschinellen Übersetzungsprozesse einzugreifen und die Qualität der Übersetzungsergebnisse nur bedingt der einer konventionellen Übersetzung entsprechen können, ist die anschließende Nachbearbeitung (Post-Editing) durch den Übersetzer ein fester Bestandteil dieser Übersetzungsstrategie. In diesem manuellen Verfahren werden die maschinell generierten Rohübersetzungen sprachlich und stilistisch überarbeitet, damit auch hier die individuellen Qualitätsansprüche an die Übersetzungen gewährleistet werden können.

In vielen Fällen lassen sich die beiden Übersetzungsverfahren auch miteinander kombinieren. Werden im Rahmen eines Übersetzungsprozesses beispielsweise für einzelne Segmente keine Übersetzungsvorschläge aus dem Translation Memory gefunden, können die Segmente mit Hilfe der maschinellen Übersetzung „vorübersetzt“ werden, die wiederum vom Humanübersetzer überarbeitet und als neue Übersetzungseinheiten im Translation Memory abgespeichert werden.

Haben Sie weitere Fragen zum Thema Maschinelle Übersetzung? Dann sprechen Sie uns gerne an. Wir beraten Sie gerne und schicken Ihnen weiteres Informationsmaterial.

Können Translation Memories auch aus bereits vorhandenen Übersetzungen neu erstellt werden?

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, externe Sprachressourcen und Übersetzungsbestände zu nutzen und sie mit Hilfe eines Alignments in ein Translation Memory umzuwandeln. In diesem separaten Verfahren werden die Ausgangstexte und die jeweiligen zielsprachlichen Übersetzungen miteinander verglichen, übereinstimmende Segmente werden zusammengeführt und als Übersetzungseinheiten in das Translation Memory übernommen.

Ihre Vorteile von Translation Memories auf einen Blick:

- Erhebliche Kosten- und Arbeitseinsparungen
- Steigerung der Produktivität durch kürzere Bearbeitungszeiten der Übersetzungsprozesse
- Effiziente Wiederverwendung der eigenen Sprachressourcen
- Steigerung der Qualitätsmerkmale der Übersetzungen (Stil, Verständlichkeit)
- Fachliche und sprachliche Konsistenz (Corporate Language)